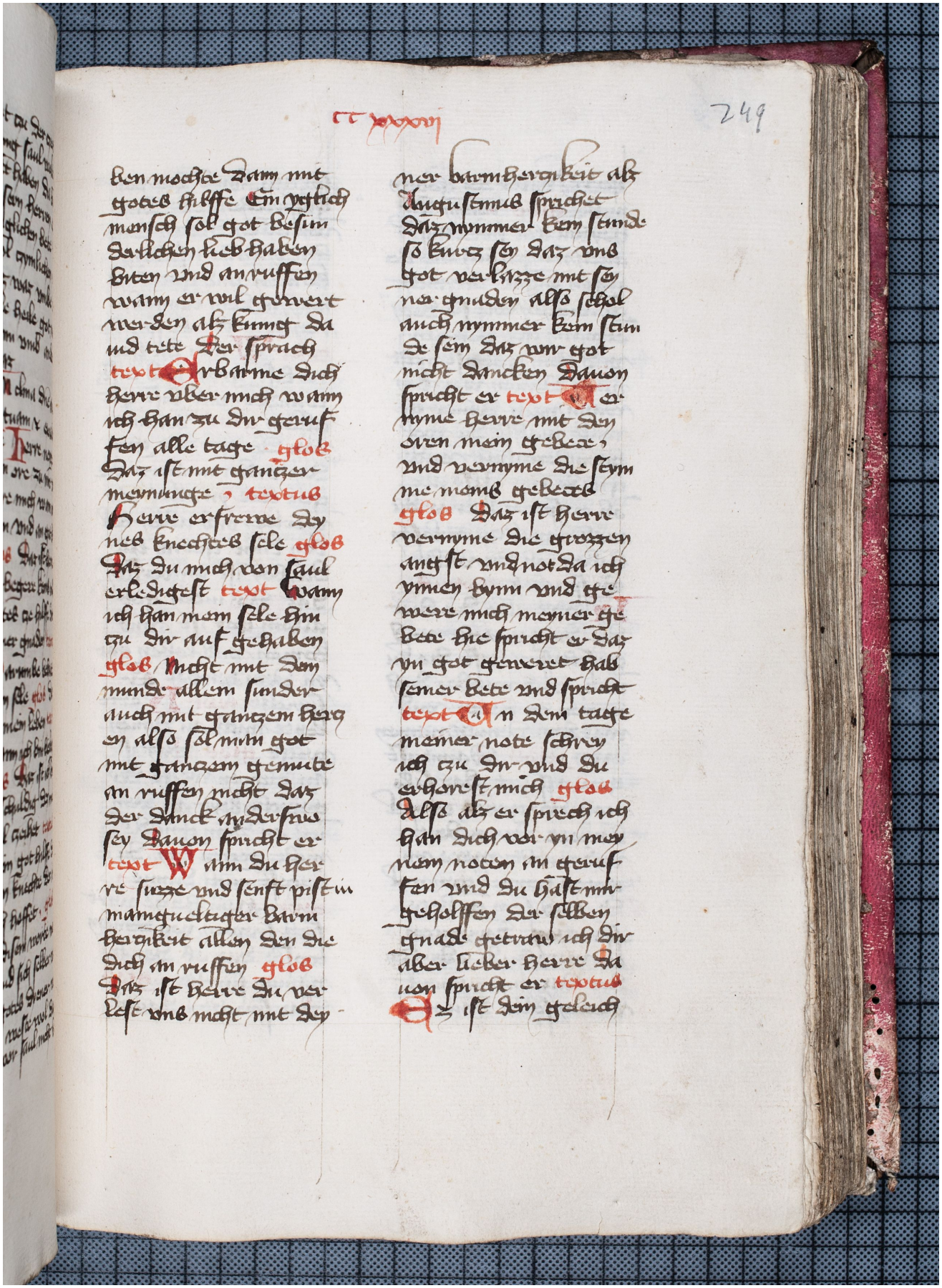
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den mochte dann mit
gotes hilffe Ein yetlich
mensch sol got besim
dartlichen lieb haben
biten vnd anruffen
wann er wil gewert
werden als kumet da
vnd tete Der sprach
text Erbarme dich
herre vber mich wann
ich han zu dir gerut
fen alle tage glos
Das ist mit ganczer
meinunge , textus
Herre erfreue dy
nes knechtes sele glos
Das du mich von sunt
erlediget text Wann
ich han mein sele hin
zu dir auf gehaben
glos Nicht mit dem
munde allein sunder
auch mit ganczem herz
en also sol man got
mit ganczem gemute
an ruffen nicht das
der dunck in der sune
sey Dauon spricht er
text Wann du her
re suesze vnd senft pist in
mancfuchtiger barm
hertikeit allen den die
dich an ruffen glos
Das ist herre du ver
lest vns nicht mit dy
ner barmhertikeit als
Augustinus spricht
Das wir nimmer kein stund
so kurtz sey das vns
got verlisze mit sey
ner gnaden also schol
auch nymmer kein stun
de sein das wir got
nicht dancken Dauon
spricht er text Er
nyme herre mit dy
ren mein gebet ,
vnd vernyme die stym
me meins gebetes
glos Das ist herre
vernyme die grozzen
anfst vnd not da ich
innen bin vnd ge
were mich meiner ge
bete die spricht er Dar
vm got gewert hab
seiner bete vnd spricht
text In dem tage
meiner note schrey
ich zu dir vnd du
erhorest mich glos
Also als er spricht ich
han dich vor in mey
ner noten an gerut
fen vnd du hast mir
geholffen der selben
gnade getraw ich dir
aber lieber herre da
von spricht er textus
Es ist kein geleich